

Etwas weniger Geburten im Spital

Jahresbilanz 2018 | 395 Kinder erblickten im Vorjahr im Lilienfelder Krankenhaus das Licht der Welt – das sind um 20 weniger als 2017.



Im Dezember freute sich Mutter Daniela Grubner über die Geburt ihrer Zwillinge Mathilda und Charlotte – eine von fünf Zwillingsgeburten 2018 im Landeskrankenhaus Lilienfeld. Die Spitalsbediensteten Sigrid Mitsan und Oberärztin Susanne Lethner-Huber (v. l.) zählten zu den Gratulanten. Foto: privat

Von Markus Zauner

LILIENFELD | Die druckfrische Jahresstatistik zeigt keine gravierenden Änderungen zu den Vorjahren: 2018 gab es im Landeskrankenhaus Lilienfeld 390 Geburten. Dabei erblickten 395 Kinder – davon fünf Zwillinge, 204 Buben und 191 Mädchen – das Licht der Welt. 2017 stehen vergleichsweise 412 Geburten mit 415 Kindern zu Buche, 2016 kamen 371 Kinder zur Welt.

Die Zwillingsgeburten entsprechen übrigens einer Rate von 1,28 Prozent und liegen da-

mit genau im allgemeinen Trend. Probleme gab es keine, bestätigt Abteilungsleiterin Primaria Ingrid Geiss: „Die unkomplizierten Schwangerschaften waren alle in der 37. Schwangerschaftswoche. Damit ist sichergestellt, dass die Atmung und die Kinder reif sind.“

Primaria Ingrid Geiss

stätigt.“

Das Durchschnittsalter der Gebärenden im Landeskrankenhaus Lilienfeld lag im Jahr 2018 bei 28,8 Jahren. Ein wichtiger medi-

zischer Aspekt des steigenden Gebäralters sei die zunehmende Anzahl an Mehrlingsschwangerschaften, weiß Geiss und erklärt: „Dieses erhöhte Vorkommen ist einerseits durch die höhere Rate an spontanen Mehrlingsschwangerschaften bei Frauen über 35 Jahren bedingt.“ Andererseits sei es nötig, im höheren Alter vermehrt reproduktionstechnische Hilfestellungen in Anspruch zu nehmen, weil die absolute Fertilität des Paares sinke. „Wobei hier beide Partner gleichmäßig betroffen sind“, betont Geiss.